

N<sup>ro</sup>. 155.

Samstag den 25. December

1830.

## Gubernial-Verlautbarungen.

**Z. 1698. (1) Nr. 26285.**  
 Gubernial-Verlautbarung.  
 Es sind nachbenannte Studenten-Hand-  
 stipendien erledigt: 1.) Bei der von Johann  
 Anton Thalnitscher v. Thalberg, gewesenen  
 Dechant und Generalvikar zu Laibach, im  
 Testamente vom 15. November 1713, errich-  
 teten Studentensiftung, ist ein P. ab im jähr-  
 lichen Ertrage von 80 fl. 24 3/4 kr. C. M.,  
 erledigt. Dieses Stipendium ist vorzüglich für  
 Studierende bestimmt, welche von den Schwe-  
 stern des benannten StifTERS abstammen. Und  
 der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienab-  
 theilung beschränkt. Das Präsentationsrecht  
 gebührt dem Domkapitel in Laibach. — 2.)  
 Die von Adam Santner, gewesenen General-  
 vikar zu Laibach, im Testamente vom 21.  
 März 1631, errichtete Studentensiftung von  
 jährlichen 25 fl. C. M. — Dieselbe ist bestimmt:  
 a.) für solche Studierende, welche mit dem  
 Stifter verwandt sind; b.) in deren Erpang-  
 lung für Jene, welche Söhne von Laibacher  
 Bürgern sind, in deren Abgang endlich; c.)  
 für andere Studierende von ehelicher Geburt.  
 — Der Stiftungsgenuß ist auf keine Stu-  
 dienabtheilung beschränkt, hat jedoch bei ei-  
 nem Studierenden nur durch fünf, höchstens  
 sechs Jahre zu dauern. — Das Präsentations-  
 recht gebührt dem Domkapitel in Laibach. —  
 Diejenigen Studierenden, welche eines dieser  
 beiden Stipendien zu erhalten wünschen, ha-  
 ben ihre Gesuche bis Ende Jänner k. J. bei  
 diesem Gubernium zu überreichen, und diesen  
 Gesuchen den Taufschein, das Dürftigkeits-,  
 das Pocken- oder Impfungszeugniß, die Stu-  
 dienzeugnisse von den zwei letzten Semestral-  
 Prüfungen, so wie endlich Diejenigen, welche  
 aus dem Rechte der Verwandtschaft diesfalls  
 einschreiten wollen, noch insbesondere einen  
 legalisirten Stammbaum beizulegen. — Vom  
 k. k. böhmischen Gubernium. Laibach am 18.  
 December 1830.

Friedrich Ritter v. Kreizberg,  
 k. k. Gubernial-Secretär.

**Z. 1687. (2)**

Nr. 28414/2911.

Vermög dem Inhalte des von dem k. k.  
 Kreisamte Adelsberg mit Bericht vom 24. No-  
 vember d. J., Z. 7566, vorgelegten Impfungs-  
 Ausweises für das Jahr 1830, hat die Schütz-  
 pocken-Impfung in allen Bezirken des Krei-  
 ses einen so guten Fortgang gehabt, daß ei-  
 ne Weigerung gegen die Impfung nirgends  
 statt fand, 2744 Kinder geimpft wurden, und  
 nur zwei wegen Krankheit ungeimpft geblieben  
 sind. Dieß wird mit dem Beisatze zur ange-  
 meinen Kenntniß gebracht, daß folgende In-  
 dividuen sich bei dem Impfungs-Geschäfte,  
 vorzüglich verdienstlich gemacht haben. — In  
 dem Bezirke Freudenthal: alle Seel-  
 sorge, dann der Oberrichter Ostermann zu  
 Oberlaibach, und der Unterrichter, Terschin zu  
 Franzdorf. — In dem Bezirke Adels-  
 berg: der Pfarrer zu Roschana Andreas Ur-  
 schitsch, der Pfarrer zu Adelsberg Lucas Er-  
 schen, der Cooperator zu Slavino Krainosch.  
 — In dem Bezirke Senoschetsch: der  
 Pfarrer zu Senoschetsch Anton Ufmar, und  
 der Pfarrdechant zu Hrenovitz Joseph Adria-  
 ni. — In dem Bezirke Wipbach: der  
 Bezirks-Wundarzt Joseph Wolf. — In  
 dem Bezirke Prem: die Geistlichkeit und  
 der Bezirks-Wundarzt Johann Hafner. —  
 Vom k. k. böhmischen Gubernium zu Laibach  
 am 9. December 1830.

Benedict Mansuet v. Gradeneck,  
 k. k. Gubernial-Secretär.

**Z. 1678. (3)**

Gub. Nr. 29216.

## Concurs-Verlautbarung

zur Wiederbesetzung der erledigten Bezirks-  
 Commissärs-, Richters- und Domainen-Ver-  
 walterstelle in Buje. — Bei dem landesfürst-  
 lichen Bezirksamte in Buje, ist die Bezirks-  
 Commissärs-, Richters- und Domainen-Ver-  
 walterstelle, in Erledigung gekommen. —  
 Mit diesem Posten ist der jährliche Gehalt von  
 800 fl. der Bezug von 4 o/o von den reinen



laufenden Ueberschüssen, und von 4 o/o von den eingehobenen Rückständen bis zum Jahre 1823, der politischen Fondseinkünfte, freye Wohnung, ein Reisepauschale von 200 fl. und die Verbindlichkeit zur Leistung einer Caution von 1500 fl. verbunden, die entweder bar oder fideiussorisch geleistet werden muß. — Die Competenten haben ihre Gesuche längstens bis letzten December 1830, bei dem Istrianer Kreisamte einzureichen, darin ihr Alter, ihren Geburtsort, Stand, ihre Religion auszuweisen, und folgende Urkunden beizulegen: 1.) die Studienzeugnisse über die vorgeschriebenen juridisch-politischen Studien; 2.) die Wahlfähigkeits-Decrete aus den Zweigen der Criminal-Justiz, dann aus der politischen Gesezkunde; 3.) die Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der deutschen, italienischen Sprache, und eines in Istrien üblichen slavischen Dialectes; 4.) die Zeugnisse über ihr moralisches und politisches gutes Betragen; 5.) die Diensturkunden über ihre bisher geleisteten Dienste. — Uebrigens haben sie sich über ihr Vermögen zur Leistung der vorerwähnten Dienstescapution und über den Vorstand bestimmt auszusprechen, ob sie mit einem bei dem erwähnten Bezirke angestellten Beamten verwandt oder verschwägert, und in welchem Grade sie es sind. — K. K. Küsten-Gubernium. — Triest am 26. November 1830.

Johann v. Beniczky,  
Gubernial-Secretär, als Referent.

Z. 1677. (3) ad Gub. Nr. 28631.  
E d i c t.

Vom k. k. innerösterreich. Appellations-Gerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die, bei demselben erledigte Rathspröcollistenstelle zu Folge a. h. Entschliesung vom 20. Juni 1829, durch einen Rathspröcollisten-Adjuncten, mit dem Gehalte von 600 fl., und dem Ranzge eines jüngsten Landrechtsrathspröcollisten, besetzt wird; daher haben Jene, welche sich um diese Rathspröcollisten-Adjunctenstelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, worin sie sich vorzüglich über die vollendeten Rechtsstudien auszuweisen und zugleich zu erklären haben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten dieses Appellationsgerichts verwandt oder verschwägert seyen, durch ihre vorgesezte Behörde binnen vier Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Zeitungsblätter hierorts zu überreichen.  
Klagenfurt am 24. December 1830.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1695. (1) Nr. 8179.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Witwe Johanna Germain, geb. Lackner in Triest, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 11. November 1830, in Laibach ab intestato verstorbenen Joachim Anton Lackner, die Tagsatzung auf den 24. Jänner 1831, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B., sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 14. December 1830.

Z. 1697. (1) Nr. 8165.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß die Katharina v. Schluderbach, Witwe des verstorbenen Ludwig v. Schluderbach, gewesenen Besitzers des Gutes Kepne, wegen erhobenen Wahnsinnes zur eigenen Vermögens-Verwaltung für unfähig erklärt, und derselben der hiesige Hof- und Gerichts-Advocat, Dr. Mathias Burger, zum Curator beigegeben worden ist, daher nunmehr ein rechtsverbindendes Geschäft mit der genannten Curandinn nicht mehr, sondern nur mit ihrem Curator geschlossen werden kann.

Laibach am 14. December 1830.

Z. 1690. (2) Nr. 7951.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Nicolaus Reher, wider Carl Berti, väterlich Franz Berti'scher unbedingt erklärten Erben, in die öffentliche Versteigerung des dem Exequirten gehörigen, auf 4147 fl. 10 kr. geschätzten Hauses, Nr. 216, in der Herrngasse, wegen schuldiger 277 fl. 58 kr. c. s. c., gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 24. Jänner, 28. Februar und 11. April 1831, jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbe-



trage hintangegeben werden würde. Wo übrigen den Kauflustigen frei steht, die dießfälligen Licitations = Bedingnisse, wie auch die Schätzung in der dießlandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Nicolaus Recher, resp. dessen Vertreter, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain. Laibach den 7. December 1830.

**Aemtlliche Verlautbarungen.**

Z. 1680. (3) Nr. 6615/5731. D.  
Getreid = Versteigerung.

Am 28. l. M. December, Vormittags um 9 Uhr angefangen, werden in dem Schloßgebäude zu Gallenberg nachfolgende Getreid-Quantitäten, als: 86 5 3/4/32 Mezen Weizen, 64 25 1/4/32 Mezen Korn, 539 10 3/4/32 Mezen Hafer, 13 Mezen Hirse, 4 2/32 Mezen Gerste, und 4 1/32 Mezen Heiden, an den Meistbietenden zum Verkaufe ausgedoten werden. Wozu alle Kaufsliebhaber eingeladen sind. — Gallenberg am 15. December 1830.

Z. 1671. (3)  
Ochsen = Licitations = Ankündigung.

Es werden am 10. Jänner 1831, bey dem k. k. Karlsru = Hofgestütze, und zwar in Loco Lippiza, acht Stück Zugochsen, mittelst Licitation an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden. Hierzu werden hiemit Kauflustige höflichst eingeladen.

Lippiza den 15. December 1830.

Z. 1675. (3) Nr. 5583/306. G. W.  
K u n d m a c h u n g.

Bei dem k. k. Hauptzollamte in Triest wird provisorisch die Stelle eines dritten Controllors besetzt werden, womit ein Gehalt von 700 fl. mit der Verpflichtung zum Erlag einer baren oder fideijuristischen Caution in gleichem Betrage der Conventions-Münze verbunden ist. — Die Bestimmung wegen eines Quartiergeldes wird nachfolgen. Der Concur wird bis 20. Jänner offen gelassen, binnen welchen die Bewerber, welche sich über die erworbene vollkommene Kenntniß der Zollmanipulation und nebst der deutschen Sprache auch über den Besitz der Kenntniß der italienischen Sprache, im Sprechen und Schreiben, dann über die Länge der Dienstzeit, die Art der Verwendung und ihre Moralität, grundhäftig auszuweisen haben, ihre documentirten Gesuche

in vorgeschriebenen Amtswegen bei der k. k. vereinten illyrischen Cameral = Gefällen = Verwaltung in Laibach einzubringen, oder an das k. k. provisorische Zollinspectorat nach Triest vor Ablauf des Concur = Termines durch ihr vorgeseztes Amt einzusenden haben. — K. K. illyrische Cameral = Gefällen = Verwaltung. Laibach den 9. December 1830.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1693. (1)  
An sämtliche Mitglieder der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft in Krain.

Da die Abnahme der Pflicht-Exemplare der Gesellschafts = Annalen sehr langsam fortschreitet, und da der Gesellschaftsfond die Auslagen der Auflage hereinzubringen benötigt, dabei aber der permanente Ausschuss auch alles angewendet hat, um den Ankaufspreis für Jedermann unzufühlbar zu machen, so ersucht man die Herren Gesellschaftsmitglieder ihre Pflicht-Exemplare in zweien Heften bestehend, gegen Erlag von 1 fl. 20 kr. ungesäumt in der Edel v. Kleinmayr'schen Buchhandlung, am neuen Markte, und zwar längstens bis fünfzehnten Jänner k. J. abholen lassen zu wollen; als man nach Verstreichung dieses Termines voraussetzen wird, daß die Herren Mitglieder die Uebersendung derselben durch die Post verlangen, und man diese sofort einleiten werde.

Laibach den 19. December 1830.

Der permanente Ausschuss der k. k. Landwirthschafts = Gesellschaft.

Z. 1692. (1)  
Graf und Gräfinn v. Hohenwart machen hiermit bekannt, daß sie überall die Ordnung beobachten, jenes was sie für sich oder ihr Haus bedürfen, stets bar zu bezahlen; sie ersuchen daher Jedermann, der für ihren Haushalt etwas liefert, sich sogleich zu melden, weil 14 Tage alte Forderungstitel nicht mehr anerkannt werden.

Z. 1679. (3)  
In dem Markte Lichtenwald, Cillier Kreises, an dem Savestrome, ist ein Haus, welches auf einem schönen geräumigen Plage neben der Pfarrkirche steht, mit mehreren Grundstücken, aus freyer Hand zu verkaufen. In diesem Hause wurde bis nun das Ledererhandwerk betrieben, und solches könnte mit obrigkeitlicher Bewilligung den Localverhältnissen gemäß, mit großem Vortheile noch ferners hin betrieben werden. Uebrigens ist die Gegend angenehm, und



im Handel mit allerley Producten sowohl zu Land auf der neuen Straße von Ugram nach Cilli, als auch zu Wasser durch die Schifffahrt auf dem Savestrome nach Laibach, sehr belebt.

Die Verkaufsbedingnisse sind billig, und können in der Herrschaft Unterlichtenwald eingesehen werden.

Z. 1688. (2)

## Kein Rücktritt findet Statt

bei der großen Lotterie  
des berühmten

k. k. privil. Theaters an der Wien,

wobei 50,000 fl. f. Ducaten in Gold,  
115,000 fl. W. W., und

sicher gewinnende 4500 rothe Prämien-Lose gewonnen werden.

Die Ziehung wird bestimmt und unwiderruflich nächstkommenden 18. May vorgenommen.

Diese in jeder Hinsicht auf das Vortheilhafteste eingerichtete Lotterie verdient mit allem Rechte die ihr allgemein zu Theil werdende Aufmerksamkeit, und die Spielflustigen haben sich auch bereits in solcher Zahl eingefunden, als es vielleicht noch bei keiner frühern Auspielung der Fall gewesen, wodurch es dem unterfertigten Großhandlungshause allein möglich wurde, dem Rücktritte in so kurzer Zeit zu entsagen.

Die Gewinnste dieser Lotterie vertheilen sich in zehn Haupttreffer, nämlich: Das Theater an der Wien sammt Zugehör oder bare 25000 Stück f. f. effective Ducaten in Gold; das schöne Haus Nr. 59, auf der Windmühl. oder bare 8000 Stück f. f. effective Ducaten in Gold, und Treffer zu 2000, 1500, 1000, 800, 500, 400, 300, 200 Stück f. f. Ducaten in Gold, im Betrage von 39700 Stück f. f. Ducaten in Gold, ferner 5490 Nebentreffer mit bedeutenden Gewinnsten in Gold im Betrage von 10300 Ducaten, dann 23000 Treffer im baren Gelde, betragend 115000 fl. W. W. und in 1500 Prämien für die schwarzen Lose, bestehend in 4500 Stück rothen sicer gewinnenden Prämien-Losen, welche in Treffer von 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 20, 10 bis 1 Stück abgetheilt sind.

Jedem Los-Inhaber, welcher mit der sehr kurzen Ziehungsveränderung nicht einverstanden seyn sollte, bleibt es freigestellt, und zwar in Wien binnen drei Wochen, in den Provinzen aber binnen vier Wochen vom Tage der Ankündigung die gemachte Einlage auf jenen Plätzen und bei jenen Collectanten, wo solche geleistet wurde, gegen Rückstellung der Original-Lose kostenfrei zurück zu erheben. — Die rothen Freylose dieser Lotterie sind bereits gänzlich vergriffen, und jeder

Abnehmer von 5 schwarzen Losen erhält nunmehr 1 gewöhnliches Los unentgeltlich.

Eine neue sehr vortheilhafte Einrichtung des Spielplans begünstigt die schwarzen Lose mit dem ungemeinen Vorzuge, daß solche auf die sehr bedeutenden Treffer der rothen Freylose von 115000 fl. W. W. und 5000 Stück f. f. Ducaten in Gold mitspielen, und daß ein schwarzes Los 1000, 500, 300, 100, 50, 25, 10 u. Stück rothe Freylose gewinnen kann.

Jedes schwarze Los kann daher nicht bloß 1000 sichere Gewinnste von 1500, 800, 400, 300, 200 u. Ducaten in Gold in der Freylos-Ziehung machen, sondern spielt auch mit den gewonnenen Freylosen in der Hauptziehung auf alle Realitäten- und Geldtreffer mit. Das Los kostet 5 fl. C. M.

Wien den 10. December 1830.

Hammer und Karis.

Z. 1691. (2)

## Handels = Anzeige.

Der Unterzeichnete gibt sich hiermit die Ehre einem verehrungswürdigsten Publicum ergebenst anzuzzeigen, daß in seiner Spezerey = und Materialwaaren = Handlung, im Zebullischen Hause am alten Markt, nebst den schon bekannten Koschacker Fischwein, à 15 kr. die Halb-Bouteille, von heute an, auch ganz echter steierischer Pückerer Fischwein in Halb-Bouteillen à 17 kr. zu haben ist, und die leeren Bouteillen werden eben so wie beim Koschacker à 3 kr. pr. Stück wieder zurückgenommen. — Ferners ist daselbst auch das beliebte Gräzer Dessert-Zwieback ohne Gewürz, dann mit Zimmet und Vanille, ganz frisch; so wie auch guter Groyer und Schweizer Käse, und echte Veroneser Salami, billigst zu haben.

Joh. Ossischegg.

Z. 1684. (2)

Bei der Herrschaft Jablanitz befinden sich verkäuflich um billige Preise:

zwei braune große Stutten } zum Zuge,  
zwei braune Hengsten. . . }

und ein Reitpferd zum Reiten, wie auch zum Fahren.



**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1699. (1) ad Gub. Nr. 29867.  
A V V I S O.

Si è reso vacante il posto di Catechista della Scuola Elementare maggiore di Cattaro, cui è annesso l'annuo soldo di fiorini quattrocento (400) in moneta di convenzione. — Corre l'obbligo al Catechista d'istruire gratuitamente nella religione anche le allieve della Scuola femminile quando venisse istituita. — Gli esami di concorso si terranno nel giorno 15. gennaio p. v. 1831 presso li Reverendissimi Ordinariati di Vienna, Lubiana, Gorizia, Trieste, Zara, e Cattaro rimanendo aperto il concorso stesso fino ai 10 del detto mese di gennajo. — Gli aspiranti deggiono far a questa parte pervenire le loro suppliche col mezzo del Governo alla cui giurisdizione appartengono; e se sono Dalmati presentarle al protocollo di questo Governo, mediante i loro capi d'ufficio, qualora fossero impiegati pubblici. — Tali suppliche sono da estendersi in lingua italiana, e da corredarsi con validi documenti per dimostrare oltre il nome, e cognome del candidato, la patria, l'età, lo stato ecclesiastico cattolico, gli studj fatti, et specialmente quello della pedagogia, gl'impieghi sostenuti, il numero degli anni di servizio, la conoscenza delle due lingue, italiana cioè, ed illirica, e finalmente, la buona condotta morale, da comprovarsi con certificato dell'Ordinario Diocesano. — Gli aspiranti dovranno poi anche dichiarare se sieno consanguinei, od affini con taluno degl'individui addetti al personale d'istruzione della Scuola. — Dall' i. r. Governo della Dalmazia, Zara li 9 novembre 1830.

FRANCESCO LIEPOPILLI,  
I. R. Segretario di Governo.

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

Z. 1700. (1) Nr. 14116.

**Verlautbarung**  
des k. k. Laibacher Kreisamtes. — Durch den Tod der Ursula Feunifav, ist die Hausmeisterstelle im hiesigen Lyceal-Gebäude, die mit einem jährlichen Gehalte von 180 fl., freyer Wohnung, und für das Heizen der Defen mit einer jährlichen Belohnung von 50 fl. verbunden ist, zur Besetzung gekommen. — Diejenigen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, haben ihre Gesuche bis 20. k. M. und Jahrs, bei diesem Kreisamte einzureichen, und legal nachzuweisen, daß sie

nicht über 40 Jahre alt, verehelicht, von gesunden starkem Körperbau und guter Moralität sind, und womit sie sich bisher ihren Lebensunterhalt erworben haben. — Ferner wird bemerkt, daß Tischler, Maurer- oder Zimmermanns-Arbeiten kündigen Individuen der Vorzug vor andern eine dieser Arbeiten nicht kündigen Individuen gegeben werden wird, dann daß der Aufgenommene in keine andern, als in die gesetzlichen Verhältnisse eines Diensthofens gelange. — K. K. Kreisamt Laibach den 22. December 1830.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**

Z. 1696. (1) Nr. 8178.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht: Es seye Dr. Maximilian Wurzbach, über sein Ansuchen von der Curatel über den wahnsinnig erklärten Franz Radoni enthoben, und statt dessen Dr. Jacob Traun, als Curator aufgestellt worden.

Laibach am 14. December 1830.

**Vermischte Verlautbarungen.**

Z. 1502. (2) Nr. 1172.

**Citation executive**  
der Hofstatt des Jacob Urbais in Eittay.

Vom Bezirks-Gerichte zu Eittich wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Urban Raunicker, Färber von Eittay, gegen Jacob Urbais im Markte Eittay, wegen auß dem gerichtlichen Vergleiche vom 24. October 1829, Zahl 1191, Schuldiger 78 fl. 41 kr. M., sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Versteigerung der dem Pestern im Markte zu Eittay gehörigen, der löbl. Herrschaft Weixelberg unter Rectif. Nr. 314 dienstbaren, sammt An- und Zugehör auf 792 fl. 20 kr. geschätzten Hofstatt gewilliget, und die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den 29. November 1830, 7. Jänner und 7. Februar 1831, jedesmal im Hause des Executen in Eittay, Vormittags von 10 bis 12 Uhr mit dem Besatze angeordnet worden, daß, wenn diese Hofstatt-Realität bey der ersten oder zweyten Tagsetzung nicht um den Schätzungswerth angebracht werden sollte, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Es werden daher Kauflustige, so wie die inhabilitirten Gläubiger an den vorgedachten Tagen um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität zu erscheinen, eingeladen.

Die Kaufsbedingnisse, so wie das Urschätzungs-Protocoll können vor der Citation in der Bezirks-Kanzley zu Eittich eingesehen werden.

Eittich am 14. October 1830.

**Anmerkung.** Nachdem bey der ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, wird die zweyte am 7. Jänner 1831, abgehalten werden.



3. 1701. (1)

**Licitations = Ankündigung.**

Das Kaiserl. königl. Marine = Ober = Com-  
mando macht hiemit allgemein bekannt: daß  
am 13. des künftigen Monats Jänner 1831,  
Vormittags um 11 Uhr, in dem gewöhnli-  
chen Saale neben dem Hauptthor des k. k.  
Arsenals, mehrere für den Gebrauch der Ma-  
rine nicht mehr taugliche ärarische Effecten ver-

steigert, und an die Bestbietenden überlassen  
werden.

Die Gattung und Qualität der in Lose  
abgetheilt zu veräußernden Gegenstände und  
die zum Behuf der Zutritte bei der Versteige-  
rung zu erlegende Reugelber sind in der nach-  
stehenden Tabelle ausgewiesen, die übrigen Be-  
dingnisse aber in der bei dem k. k. Militär-  
Commando in Laibach ersichtlichen Licitations-  
Anzeige vom 18. November 1830, S. 2136,  
festgesetzt.

Lose	Benennung der zu veräußernden Gegenstände	Q u a l i t ä t			Reugeld für jedes Los  Destrr. Lire	
		Stücke	Pfund	Ellen		
1	Alte Feilen von Stahl . . . . .	—	172	—	1100	
	Altes geschmiedetes Eisen . . . . .	—	23262	—		
	„ gegossenes „ . . . . .	—	13376	—		
	„ Blech . . . . .	—	2883	—		
	Feil- oder Metallstaub . . . . .	—	298	—		
	Packleinwand in Stücken . . . . .	—	—	30000	1800	
2	Lumpen von Wolle . . . . .	—	3016	—		
	„ „ Leinen . . . . .	—	26001	—		
	Lumpen = Papier . . . . .	—	186	—		
	Alte Wolle . . . . .	—	4174	—		
	Abfälle von Leder . . . . .	—	1591	—		
	Stücke von Korkholz . . . . .	—	552	—		
	„ und Sägestämme von Packholz	—	9881	—		2500
3	Glasscherben . . . . .	—	674	—		
	Weißes Berg zweiter Gattung . . . . .	—	18633	—		
	Getheertes Berg . . . . .	—	150000	—		
	Abfälle von Berg . . . . .	—	10338	—		
	„ „ Hanf . . . . .	—	13336	—		
	Verschiedene Werkzeuge und Geräth- schaften für Leinweber . . . . .	20308	—	—		

Venedig am 10. Decemder 1830.

Der Ober-Commandant der k. k. Marine:  
Hamilton Marquis Paulucci,  
Vice-Admiral.

Der Ober-Verwalter und öconomische Referent des k. k. Arsenals:  
Johann Franz Edler v. Zanetti.

**T h e a t e r = N a c h r i c h t .**

Der Unterzeichnete hat die Ehre anzuzeigen, daß am Dienstage den 28. Decemder  
d. J. seine Benefice Statt finden, und an diesem Abende gegeben werden wird:

**D e r S c h n e e .**

Romische Oper in drei Acten. Musik von Ueber.  
Wozu vorläufig seine ergebenste Einladung macht

Dero

ergebenster

Valentin Wenzel Nielas,  
Mitglied des hiesigen ständischen Theaters.



